

Ergebnisprotokoll

über die 139. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 25. April 2006.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese vom Vorsitzenden um folgende Punkte ergänzt:

- Luftverunreinigungen
- Rundflüge mit der Ju 52 an den Wochenenden

Der Protokollführer informiert, dass der Vertreter der DFS um Präzisierung des zweiten Satzes zum TOP 4 der Niederschrift der 138. Sitzung gebeten hatte. Der beantragten Änderung des Protokolls wird mit einer Enthaltung zugestimmt. Die Neufassung des Ergebnisprotokolls über die 138. Sitzung ist den Kommissionsmitgliedern per E-Mail am 26.04.2006 übersandt worden.

I. Teilnehmer

Die Teilnehmer sind in der beigefügten Teilnehmerliste (**Anlage 1**) aufgeführt.

II. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schrage und Frau Dr. Köhler haben sich entschuldigt. Frau Dr. Köhler hat ihr Stimmrecht auf Herrn Dreher übertragen. Die Fluglärmenschutzkommission ist damit beschlussfähig.

TOP 2: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Der Protokollführer informiert, dass im Berichtszeitraum eine Nachtstarterlaubnis für ein einmotoriges Kleinflugzeug am 28.03.2006 für einen Start um 22:40 Uhr Ortszeit beantragt und erteilt wurde. Die Fluglärmenschutzkommission nimmt hiervon Kenntnis.

TOP 3: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Nach dem Bericht des Fluglärmenschutzbeauftragten liegt die Anzahl der Pegelüberschreitungen auf der Südbahn überproportional über denen der Nordbahn. Die wesentlichen Verursacher sind hier die Muster VC 10, L 101, TU 154 M sowie MD 80. Der Vertreter der Flughafengesellschaft sagt zu, für einen aktuellen Zeitraum nochmals die Referenzpegel der Südbahn zu überprüfen und über das Ergebnis der Kommission zu berichten. Wie der Fluglärmenschutzbeauftragte weiter ausführt, ist die Zahl der Einzelbeschwerden zurückgegangen, wo hingegen die Anzahl der Sammelbeschwerden sich weiterhin auf hohem Niveau entwickelt. Auffällig ist hier die Häufung der Beanstandung von älteren B 737-Mustern im Landeanflug. Diese Problematik soll künftig zwischen den Luftverkehrsgesellschaften und dem Fluglärmenschutzbeauftragten verstärkt erörtert werden.

Der Fluglärmenschutzbeauftragte wird künftig dem nächtlichen militärischen Verkehr auf der Südbahn verstärkt Beachtung schenken und der Kommission berichten.

TOP 4: Stand der Umsetzung der EU-Richtlinie 2002/30

Die EU-Richtlinie 2002/30 ist nach dem Bericht der Vertreterin des MW am 04.04.2005 durch eine Änderung der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung umgesetzt worden. Am Flughafen Hannover existieren zurzeit keine gesonderten Betriebsbeschränkungen für „knapp die Lärmzulassungsvorschriften einhaltende“ Muster.

Die Kommission erbittet vom MW zur nächsten Kommissionssitzung eine Aussage zum Stand des Verfahrens der EU gegen Deutschland. Weiterhin sollten die Auswirkungen dieser Richtlinie auf die Flächennutzungsplanungen der Kommunen behandelt werden.

TOP 5: Konzept zur Überprüfung der Einhaltung der Nachtschutzzone

Die Vertreterin des MW berichtet über den Stand der Umsetzung des Arbeitsauftrages und stellt den vom MU erarbeiteten Verfahrensentwurf vor (s. **Anlage 2**). Erste Ergebnisse mit den Zahlen aus 2005 werden zur nächsten Kommissionssitzung erwartet. Sollten sich hierbei Überschreitungen der Konturen abzeichnen, sieht MW Handlungsbedarf, wobei aktive und passive Schallschutzmaßnahmen als gleichwertige Optionen angesehen werden.

TOP 6: NIROS-System der Deutschen Flugsicherung

Die Vertreterin der DFS präsentiert NIROS, ein System zur Unterstützung der Verfahrensplanung bei der Abwägung von möglichst lärmarmen Abflugstrecken (**Anlage 3**). Errechnet wird ein „Gü-tewert“ (je kleiner, desto geringer die Belastung) sowie die „Bevölkerungsstatistik“ (Anzahl der belasteten Bewohner je Lärmgruppe mit einem Bevölkerungsstand von 2003). Nach Aussage der DFS-Vertreterin würde eine generelle Überprüfung der Streckenführungen in der Flughafenumgebung keine belastbaren Empfehlungen zur Fluglärminderung bringen. Ebenfalls wird der Einsatz von NIROS zur Abwägung der Nutzung von Nord- oder Südbahn für ungeeignet gehalten.

TOP 7: Streckenführung im Bereich Langenhagen/Isernhagen

NIROS kann zur konkreten Optimierung der Streckenführung Langenhagen/Isernhagen keine Verwendung finden, da die Alternativstrecken sich lediglich marginal unterscheiden. Isernhagen und Langenhagen werden wieder Gespräche zur Lösung des Problems aufnehmen. Der Vertreter der DFS weist abschließend darauf hin, dass die Verkehrsanteile in diesem Bereich im Hinblick auf die vorherrschenden Westwinde und die Nutzung von zwei Pisten relativ gering ist und sich daher lediglich ein geringfügiges Optimierungspotenzial ergibt.

TOP 8: Luftverunreinigungen

Der Vorsitzende regt an, ein Gutachten zur Luftverschmutzung durch den Luftverkehr in der Umgebung des Flughafens in Auftrag zu geben. Der Vertreter des MU wird sich um eine Übersicht bereits erstellter gleichgelagerter Gutachten bemühen und die Kommission darüber informieren.

TOP 9: Rundflüge mit der Ju 52 an den Wochenenden

Der Vorsitzende bittet, etwas gegen die Rundflüge der Ju 52, gerade in der Mittagszeit, zu unternehmen. Der Protokollführer weist darauf hin, dass es sich hierbei um zulässige Flüge handelt und es keine juristische Möglichkeit zur Unterbindung dieser Flüge gibt.

Der Vertreter der Flughafengesellschaft informiert darüber, dass in der Zeit vom 8. Mai bis zum 26. Mai 2006 Bauarbeiten durchgeführt werden, wodurch die Nordbahn in diesem Zeitraum komplett gesperrt wird. Sämtlicher Verkehr muss daher über die Südbahn abgewickelt werden.

Der Vertreter der DFS informiert darüber, dass am 06.06.2006 eine flugsicherungstechnische Einrichtung (DME) am Flughafen um 0,8 nm nach Westen verlegt wird. Hiermit verbunden ist eine Umbenennung der Abflugstrecken von der Südbahn Richtung Osten und Westen, nicht jedoch eine Verlegung dieser Strecken.

III. Nächste Sitzung

Die 140. Kommissionssitzung findet am Dienstag, **18. Juli 2006**, ab 10:00 Uhr im Raum 2/3 der Büroebe (2. Etage) des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer